

DeltaMaster clicks!

06/2011

Liebe Datenanalysten,

wer heutzutage etwas „vor Ort“ tut oder sich „vor Ort“ ein Bild machen will, meint damit oft: beim Kunden oder dort, wo sonst andere arbeiten. Fast ist in Vergessenheit geraten, dass die Wendung aus einer Fachsprache stammt, nämlich der Sprache der Bergleute. Für sie ist „vor Ort“ ihre Arbeitsstelle, am Ende des Stollens, wo abgebaut und die Strecke vorangetrieben wird. Vor Ort ist es staubig, dunkel und heiß. Sprachkritiker wettern gelegentlich gegen diesen Umzug von der Fachsprache in die Gemeinsprache, aber im Wirtschaftsjar-gon können wir mit dieser Ungenauigkeit wohl leben. Für uns ist wichtiger, dass wir wissen, was ebenda passiert, vor Ort, wo gearbeitet und gewirtschaftet wird – und oft genug auch: wo die Orte genau sind und wie es da aussieht. Wo sind sie denn, unsere Filialen, Kunden, Patienten, Werkstätten, Servicezentren usw.? Dank Google Maps fällt es uns nicht schwer, uns zumindest aus der Vogelperspektive ein Bild von den Gegebenheiten zu machen. Und dank der neuen *Standortanalyse* von *DeltaMaster* fällt es nicht schwer, die Verbindung zu Controllingdaten herzustellen und nicht nur einen, sondern viele Orte in Google Maps zu markieren. Wie das geht, zeigen wir Ihnen in diesen *clicks!*.

Herzliche Grüße

Ihr Team von Bissantz & Company

BI-Matinee

9. Juni 2011, Nürnberg

Gemeinsam mit unserem Partner BIK laden wir zu einer besonderen Matinee ein. Sie steht unter dem Motto „Mit Datenanalysen vom Ist zum Soll: Prozesse datengetrieben verbessern und gestalten“. Es erwarten Sie Beiträge von BIK, Wöhrl und der Oettinger Brauerei – und uns. www.bissantz.de/matinee

DeltaMaster-Matinee

14. Juli 2011, Neckarsulm

Im Mittelpunkt der Matinee: der Vortrag von Matthias Kauffmann, Leiter Berichtswesen und Marktplanung der Porsche Deutschland GmbH. Unter anderem wird er vorstellen, wie Porsche Deutschland das Marktpotenzial mit *DeltaMaster* analysiert, die Porschezentren mit Berichten versorgt und Benchmarks zwischen ihnen durchführt. www.bissantz.de/matinee

DeltaMaster@Work

30. Juni 2011, Nürnberg

www.bissantz.de/dm@w



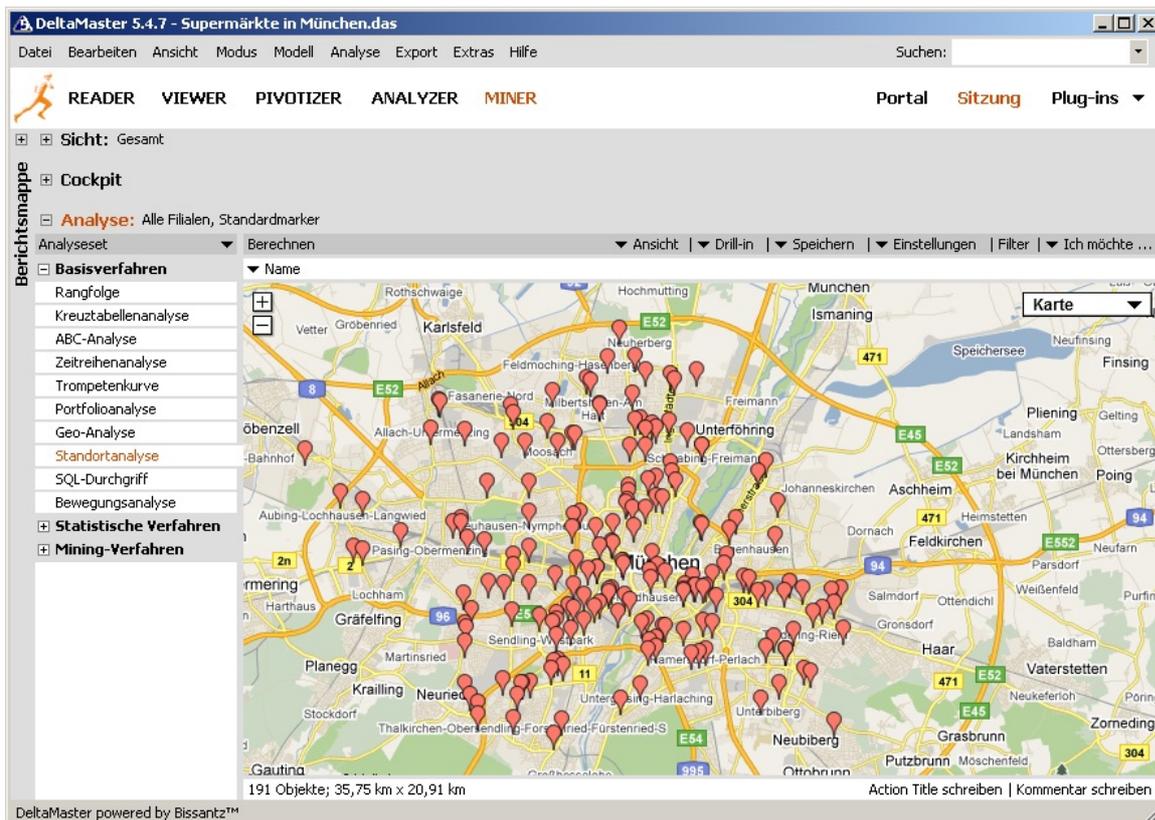
Executive-Forum „Management zwischen Intuition und Automation“ am 27. Mai 2011 in Berlin

Mehr als 100 Gäste begrüßte Dr. Nicolas Bissantz – Unternehmer, Aufsichtsräte, Vorstände, Geschäftsführer und Controllingleiter. Sie erlebten einen bewegenden Vortrag von Reinhold Messner und erhielten Einblick in die

DeltaMaster-Lösungen bei Bechtle, der Paul Gerhardt Diakonie und Porsche. – blog.bissantz.de/executive-forum-2011

Kniff des Monats Gewusst, wo – die Standortanalyse mit Google Maps

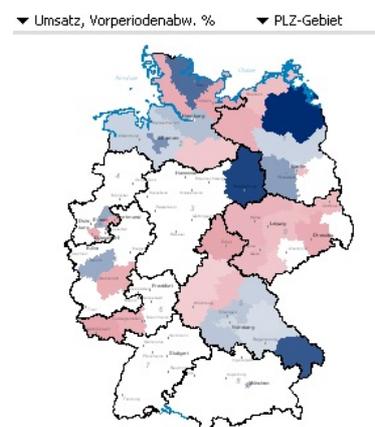
Seit der Version 5.4.6 steht in *DeltaMaster* ein Analyseverfahren zur Verfügung, mit dem Sie Business Intelligence buchstäblich auf die Straße bringen: die *Standortanalyse*. Das Modul integriert Google Maps in *DeltaMaster*. In die elektronischen Straßenkarten oder Satellitenbilder von Google blendet es Markierungen ein, die zum Beispiel die Adressen von Filialen, Niederlassungen, Kunden, Lieferanten, Werkstätten, Servicezentren, Immobilien, Patienten und Ähnliches anzeigen.



Die *Standortanalyse* ist das zweite Verfahren in *DeltaMaster*, mit dem sich geografische Zusammenhänge untersuchen lassen. Das erste ist die *Geo-Analyse*, die schon seit langem ein Bestandteil von *DeltaMaster* ist.

Die *Geo-Analyse* zeigt, wie sich ein bestimmter Analysewert in der Fläche verteilt, in der Abbildung beispielsweise die Vorperiodenveränderung des Umsatzes. Damit ist die *Geo-Analyse* prädestiniert, um Kennzahlen entlang regionaler Strukturen zu untersuchen, die sich in einer geografischen Fläche niederschlagen, zum Beispiel die Vertriebsorganisation, Absatz- und Beschaffungsmärkte, Einzugsgebiete und Ähnliches. Im Unterschied dazu geht es bei der *Standortanalyse* nicht um Flächen, sondern um Punkte (Geokoordinaten) auf einer Karte. Dieses Modul ist hilfreich vor allem für zwei Arten von Fragen:

- **Verteilung bzw. Konzentration:** In der Karten- oder Satellitenansicht von Google Maps lässt sich schnell erkennen, wo etwas passiert. Konzentrationen kann man mit dem bloßen Auge an der Häufung der Marker in der



Karte erkennen. Ein Filialhändler etwa mag sich fragen, ob bzw. welche Wettbewerber sich in der Nähe der eigenen Standorte tummeln. Dazu wären deren Standorte ebenfalls in der Datenbank zu erfassen, was häufig nicht allzu schwierig ist, weil man die Adressen aus frei zugänglichen Quellen erfahren kann. Auch räumliche Entfernungen werden abschätzbar.

- Umgebung „vor Ort“: Manchmal ist es aufschlussreich zu wissen, wie es am Standort und seinem näheren Umfeld aussieht. Erreicht man einen Standort fußläufig von einem Bahnhof, einer U-Bahn-Station, einem öffentlichen Parkplatz, einer Sehenswürdigkeit? Wo liegen Flüsse, Brücken, Autobahnen, Schnellstraßen, Bahnlinien, die logistische Möglichkeiten eröffnen oder Lauf- und Fahrwege begrenzen? Besonders die Satellitenansicht von Google Maps ist dafür geeignet.

Um die Funktionsweise des Moduls zu erläutern, haben wir eine kleine Beispielanwendung erstellt, die auf der ersten Seite abgebildet ist. Dazu haben wir die Adressen von 191 Supermärkten im Stadtgebiet von München erfasst und aufbereitet. Diesen Prozess werden wir nachfolgend kurz skizzieren.

Bevor Sie eigene Experimente mit der *Standortanalyse* von *DeltaMaster* aufnehmen, muss das Modul freigeschaltet werden: Die Nutzung der Dienste von Google macht eine separate Nutzungsvereinbarung erforderlich. Deswegen ist die *Standortanalyse* zwar in jeder *DeltaMaster*-Installation ab Version 5.4.6 vorhanden, muss jedoch aktiviert werden. Wegen der Lizenzierung und Freischaltung wenden Sie sich bitte an Ihre *DeltaMaster*-Ansprechpartner. Einige Hinweise haben wir weiter unten zusammengefasst.

Eine ausführliche Dokumentation der *Standortanalyse* finden Sie in den *DeltaMaster deltas! 5.4.6*; hier wollen wir uns auf die wichtigsten Nutzungs- und Einstellmöglichkeiten konzentrieren.

Ran an die Daten

Die *Standortanalyse* kann sowohl mit OLAP-Analysenmodellen als auch in rein relationalen Modellen (ohne OLAP-Würfel, siehe *DeltaMaster clicks! 04/2010*) eingesetzt werden. Der Einfachheit halber haben wir uns in der Beispielanwendung für letzteres entschieden: Die Adressen haben wir in eine Excel-Tabelle eingegeben. Mit den Adressen allein kann die Analyse jedoch noch nicht arbeiten – stattdessen werden die geografischen Koordinaten als Breiten- und Längengrad benötigt. Diese Angaben müssen vorab ermittelt werden, zum Beispiel wiederum mithilfe von Google. Die Ermittlung der Koordinaten (Geokodierung) ist nicht Teil der *Standortanalyse* von *DeltaMaster*, wir unterstützen Sie aber gerne mit eigenen Verfahren und Werkzeugen. Manche operative Vordaten, etwa zum CRM oder in der Logistik, führen die Geokoordinaten bereits in den Stammdaten mit, sodass sie einfach übernommen werden können.

Auf die Excel-Tabelle mit den Adressen und Geokoordinaten greift *DeltaMaster* direkt zu (*ImportWizard* bzw. *TableWizard*). Die Filialen modellieren wir als eigene Dimension. Die Breiten-

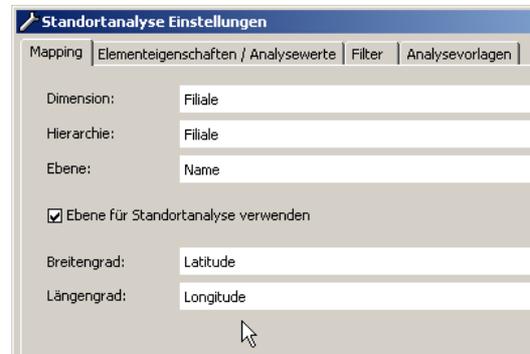
PLZ5	PLZ2	Name	Latitude	Longitude	Typ1	Unternehmen1
81375	81	Aldi - Großhaderner Straße 44	48.1204018	11.4812654	Discounter	Aldi
81477	81	Aldi - Meglingerstr. 33	48.0900271	11.5051281	Discounter	Aldi
80935	80	Aldi - Lerchenauer Straße 240	48.2018943	11.5414846	Discounter	Aldi
80469	80	Norma - Am Einlaß 3	48.1337895	11.574664	Discounter	Norma
80336	80	Norma - Landwehrstr. 26	48.1363426	11.5612287	Discounter	Norma
81667	81	Norma - Weißenburger Straße 26	48.12842	11.5087857	Discounter	Norma

und Längengrade werden darin als Elementeigenschaften (Member Properties) erfasst. In unserem relationalen Beispielmmodell sind dies die Felder mit gelbem Spaltenkopf. Die Postleitregion und -zahl ist für die *Standortanalyse* selbst nicht erforderlich; wir haben die Spalten eingefügt, um damit eine weitere Dimension anzulegen, die weitere Filtermöglichkeiten eröffnet.

Einstellungen der Standortanalyse

Liegen die benötigten Daten vor, gilt es, die Analyse einzurichten. Insbesondere muss *DeltaMaster* wissen, in welcher Dimension die darzustellenden Objekte liegen und wo die Koordinaten erfasst wurden.

Dazu wählen Sie in den *Einstellungen der Standortanalyse* auf der Registerkarte *Mapping* zunächst die *Dimension*, die *Hierarchie* und die *Ebene* aus, die Sie für die *Standortanalyse* verwenden möchten. *DeltaMaster* zeigt dann deren *Elementeigenschaften* in zwei Auswahllisten an. Mit diesen geben Sie an, in welchen *Elementeigenschaften* die *Breitengrade* und *Längengrade* gespeichert sind. Diese *Einstellungen* gelten für alle *Standortanalysen* in der aktuellen *Analysedatei*.

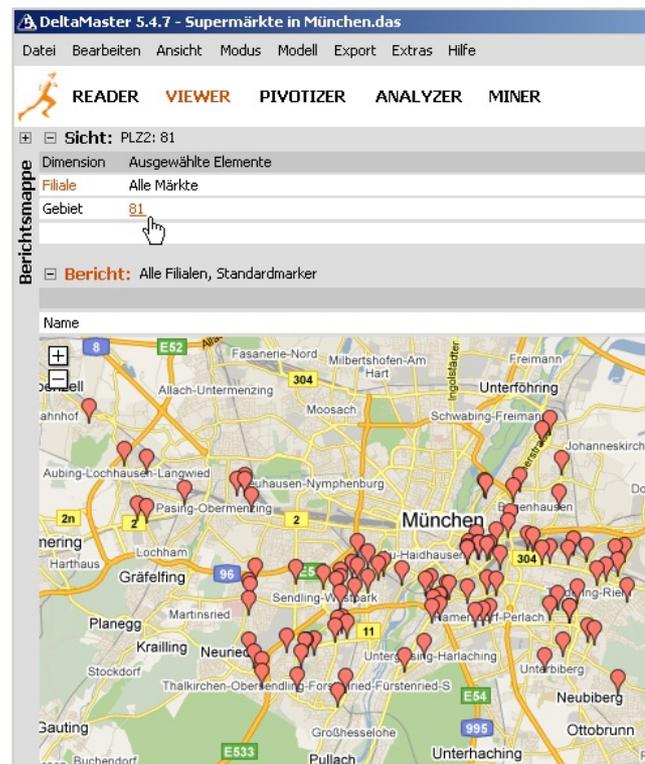


Damit ist die Grundeinrichtung des Analyseverfahrens erledigt – ab jetzt ist *DeltaMaster* in der Lage, *Markierungen* in die von *Google* bezogenen *Kartenansichten* einzutragen.

Standorte filtern im Fenster Sicht

Wie auch in anderen Cockpits, *Berichten* und *Analyseverfahren* richten sich die angezeigten *Objekte* nach den ausgewählten *Elementen* im *Fenster Sicht*. In der *Abbildung* haben wir in der *Dimension* „*Gebiet*“ die *Postleitregion 81* ausgewählt, die den *Westen, Süden und Osten* von *München* umfasst. Dementsprechend werden nur die dort angesiedelten *Standorte* gezeigt.

Im *Modus Miner* übernehmen Sie mit einem *Doppelklick* auf einen *Marker* das entsprechende *Objekt* in die *Sicht* (*Analysekettentechnik*). In einer solchen *Sequenz* wird die *Standortanalyse* ein *Einstiegspunkt*, um etwa einen bestimmten *Kunden* zu identifizieren, für den man weitere *Analysen* und *Cockpits* abrufen, wie einen „*Kundensteckbrief*“ oder eine *Scorecard*.



Ansichtssache

Über den Umgang mit den *Karten* von *Google Maps* muss man nicht viele *Worte* verlieren. Die üblichen *Bedienweisen* gelten auch innerhalb von *DeltaMaster*, etwa das *Verschieben* des *Kartenausschnitts* per *Drag & Drop* und das *Zoomen* mit dem *Mausrad* oder den *eingblendeten Steuerelementen*. Weitere *Optionen* bieten das *Kontextmenü* und das Menü *Ich möchte* an.

Die Karte ist mit der Tabelle synchronisiert: Zeigen Sie mit der Maus auf eine Zeile, so wird allein der zugehörige Marker in der Karte angezeigt; alle anderen werden ausgeblendet.



Eventuelle *Zuordnungsfehler* lassen sich ebenfalls über das Menü *Ansicht* aufdecken. Dabei handelt es sich um Objekte, die nicht in die Karte eingetragen werden konnten – meist, weil der Breiten- oder Längengrad fehlt oder ungültig ist.

Für viele Anwendungsfälle dürften die bis hierhin beschriebenen Funktionen bereits von großem Nutzen sein: Endlich kann man die „Orte des Geschehens“ aus einer Datenbank heraus in Google Maps visualisieren. Für *DeltaMaster* fängt die Analyse damit aber erst an. Insbesondere diese beiden Funktionen steigern die Aussagekraft der Darstellung erheblich:

- Mit unterschiedlichen Markern lassen sich die Standorte in Kategorien zusammenfassen.
- Im „Tooltip“ oder einem erweiterten Infofenster („HTML-Balloon“) können für jeden Standort zusätzliche Informationen angezeigt werden. Damit ist es möglich, betriebswirtschaftliche Kennzahlen aus dem Datenmodell in die Darstellung zu integrieren.

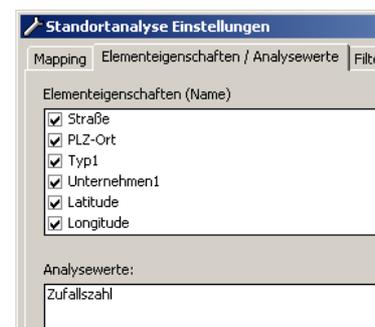
Beide Optionen werden in den *Eigenschaften* (Kontextmenü, Menü *Ich möchte*) gepflegt. Dies ist in allen Stufen möglich, vom *Reader* bis zum *Miner*.

Kategorien durch Anpassen der Marker

Die Markierungen in der Karte müssen nicht alle gleich aussehen. Vielmehr ist *DeltaMaster* in der Lage, in Abhängigkeit von den Daten unterschiedliche Symbole für die Elemente zu verwenden. Damit lassen sich die Objekte in Kategorien einteilen und die Zusammengehörigkeit wird erkennbar. Beispielsweise könnte man eigene Filialen und die der Wettbewerber unterschiedlich kennzeichnen, Kundentypen differenzieren, die private und die gewerbliche Nutzung von Immobilien ausweisen, nach Branchenschlüsseln gruppieren und Ähnliches.

Zur Kategorisierung und Zuordnung von Symbolen wertet *DeltaMaster* wiederum Elementeigenschaften aus. In unserem Beispiel unterscheiden wir die Supermärkte in Discounter und Vollsortimenter und nach der jeweiligen Handelskette. Dementsprechend haben wir die Elementeigenschaften „Typ1“ und „Unternehmen1“ definiert und dort hinterlegt, zu welcher Handelsform bzw. zu welcher Kette die einzelnen Supermärkte gehören.

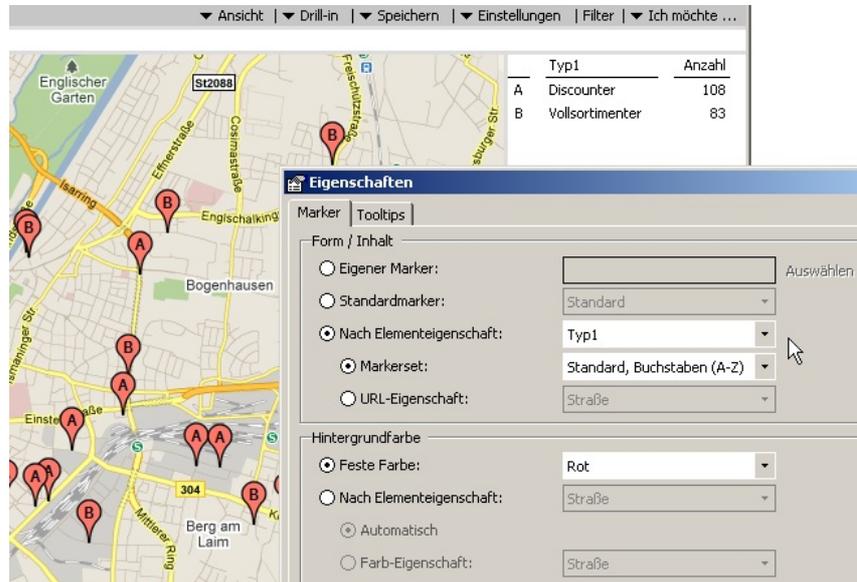
Welche Elementeigenschaften zur Kategorisierung (und zur Anzeige in „Tooltips“ und Infofenstern, siehe weiter unten) herangezogen werden können, wählen Sie zunächst im Modus *Miner* in den *Einstellungen* der *Standortanalyse* auf der Registerkarte *Elementeigenschaften/Analysewerte* aus. Nur diejenigen Eigenschaften (und Analysewerte), die hier selektiert sind, stehen im Dialog *Eigenschaften* zur Verfügung. Dieses Vorgehen hat mit dem Stufenkonzept von *DeltaMaster* zu tun: Die *Einstellungen* sind nur im Modus *Miner* zu bearbeiten, die *Eigenschaften* hingegen in allen Stufen, vom *Reader* bis zum *Miner*. Somit kann ein Anwender auf der Stufe *Miner* festlegen, welche Elementeigenschaften den Anwendern auf den ande-



ren Stufen angeboten werden sollen, und ihnen so unter Umständen einen Teil der Komplexität des Datenmodells abnehmen.

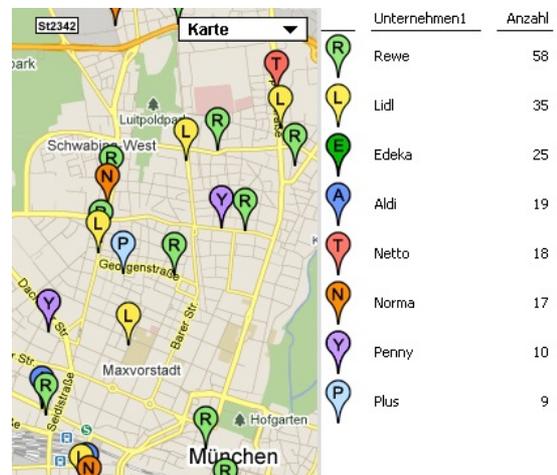
Wie die Marker aussehen, ist in den *Eigenschaften* der *Standortanalyse* geregelt (Kontextmenü, Menü *Ich möchte*): Auf der Registerkarte *Marker* legen Sie *Form/Inhalt* sowie die *Hintergrundfarbe* fest.

Bleiben wir zunächst bei *Form/Inhalt*. Wählen Sie einen eigenen Marker aus, werden alle Objekte mit demselben Symbol eingezeichnet. Das gilt auch, wenn Sie sich für *Standardmarker* entscheiden; diese stehen in zwei Größen zur Verfügung. Um eine Kategorisierung vorzunehmen, stellen Sie ein, dass die Marker *nach einer Elementeigenschaft* bestimmt werden sollen, und wählen aus, nach welcher.



In unserem Beispiel ist in der Elementeigenschaft „Typ1“ gespeichert, ob es sich bei dem betreffenden Supermarkt um einen Vollsortimenter oder einen Discounter handelt. Wieder stehen zwei Alternativen zur Wahl:

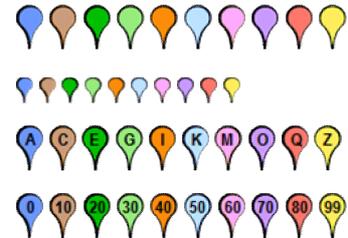
- Für die Standardsets (*Buchstaben A-Z* und *Zahlen 0-99*) zählt *DeltaMaster* für jeden Elementeigenschaftswert, wie viele Elemente dieses Attribut aufweisen. Die zahlenmäßig größte Gruppe wird dann mit „A“ gekennzeichnet (108 Discounter), die zweitgrößte mit „B“ (83 Vollsortimenter) usw. Die Zuordnung von Symbol und Typ sowie die jeweiligen Mengen sind in einer *Legende* ausgewiesen, die über das Kontextmenü oder das Menü *Ich möchte* ein- und ausgeblendet werden kann. Die Legende ist mit der Karte synchronisiert: Zeigen Sie mit der Maus auf einen Eintrag, werden nur die zugehörigen Objekte angezeigt, zum Beispiel alle Vollsortimenter.
- Eine besonders feine Steuerung der Symbole ist mit der *URL-Eigenschaft* möglich. Dabei handelt es sich um eine Elementeigenschaft, in der explizit das als Marker zu verwendende Bild angegeben ist. Der URL kann auf eine Datei im Dateisystem verweisen (Pfad und Dateiname, relative Dateinamen in Bezug zum Verzeichnis „Markers“, siehe unten) oder auf ein Bild auf einem Intranet- oder Internet-Server.



In unserem Beispiel haben wir als Elementeigenschaft Marker mit den Anfangsbuchstaben der Handelsketten festgelegt (oder einem anderen „prominenten“ Buchstaben, falls der Anfangsbuchstabe nicht eindeutig ist). Die Bilder stammen aus dem mit *DeltaMaster* ausgelieferten Symbolvorrat, wir haben sie lediglich in ein eigenes Verzeichnis kopiert.

Unternehmen1	Marker1
Norma	./Custom/orange_N.png
Penny	./Custom/purple_Y.png
Penny	./Custom/purple_Y.png

Im Lieferumfang von *DeltaMaster* sind mehrere Symbolsammlungen enthalten, aus denen *DeltaMaster* automatisch die in den Eigenschaften spezifizierten Symbole auswählt und die Sie auch zu eigenen Sammlungen zusammenstellen können. Die Bilddateien liegen im Unterverzeichnis „res\Markers“ des Installationsverzeichnisses von *DeltaMaster*, also etwa in „C:\Programme\DeltaMaster 5.4.6\res\Markers“.



Für Standardmarker und die von Elementeigenschaften abhängigen Marker aus Standardsets können Sie die gewünschte *Hintergrundfarbe* in den *Einstellungen fest* auswählen oder wiederum an eine Elementeigenschaft binden, die *Farb-Eigenschaft*. Die mitgelieferten Symbole sind in den abgebildeten Standardfarben verfügbar.

Damit verfügen Sie über eine große Auswahl verschiedener Symbole und Farben, um Ihre Objekte unterschiedlich zu kennzeichnen. Sollten diese nicht ausreichen, können Sie eigene Bilddateien (vorzugsweise in den Formaten PNG oder GIF, die beide Transparenz beherrschen) verwenden und diese als *URL-Eigenschaft* angeben.

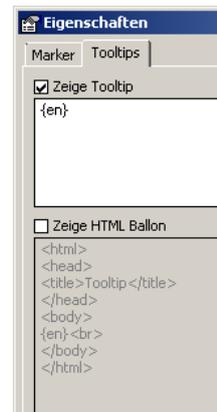
Farben und Symbole können parallel verwendet werden, um die Objekte nach zwei Merkmalen zu differenzieren. In der nebenstehenden Abbildung kennzeichnen die automatisch vergebenen Buchstaben des Standard-Markersets die Handelskette, die ebenfalls automatisch gewählten Farben zeigen die Handelsform an (Vollsortimenter oder Discounter).

Unternehmen1	Anzahl
A Rewe	58
B Lidl	35
C Edeka	25
D Aldi	19
E Netto	18
F Norma	17
G Penny	10
H Plus	9

Typ1	Anzahl
■ Discounter	108
■ Vollsortimenter	83

Zusatzinformationen in „Tooltips“ und „HTML-Balloons“ (Infofenster)

Ebenfalls in den *Eigenschaften* (Kontextmenü, Menü *Ich möchte*) steuern Sie, welche Informationen als „*Tooltip*“ und/oder in einer größeren „*Sprechblase*“, dem sogenannten Infofenster oder „*HTML-Balloon*“, angezeigt werden sollen, wenn der Anwender mit der Maus darauf zeigt. Das erlaubt eine tiefe Integration mit Ihrem Analysemodell: Alle bei der Einrichtung „freigeschalteten“ Elementeigenschaften und Analysewerte (siehe oben) können auf diese Weise angezeigt werden. Die Elementeigenschaften und die Analysewerte werden über Variablen in den „*Tooltip*“ bzw. das Infofenster eingefügt. Die jeweils verfügbaren Variablen finden Sie im *Hinweis*. Fehlt hier eine Eigenschaft oder eine Kennzahl, die Sie benötigen, fügen Sie sie in den *Einstellungen* hinzu (siehe oben).



Die Variable „{en}“ beispielsweise wird durch den Namen des betreffenden Elements ersetzt.



Während der „Tooltipp“ stets reinen Text ausgibt, ist es im Infofenster („HTML-Balloon“) möglich, die Ausgabe individuell zu formatieren und externe Elemente einzubetten, zum Beispiel Bilder. Der Text im entsprechenden Eingabefeld wird als HTML-Code interpretiert, sodass Ihnen alle Möglichkeiten offenstehen, die HTML bietet.



Nutzung der Analysen

Wie jede andere Analyse kann ein Anwender auf der Stufe *Miner-Expert* auch Standortanalysen als Bericht in die *Berichtsmappe* speichern und damit anderen Anwendern zur Verfügung stellen. Für diese genügt eine *Reader-*, *Viewer-*, *Pivotizer-* oder *Analyzer-*Lizenz. Als Analysevorlage gespeichert, binden Sie die *Standortanalyse* in Kombinationscockpits ein.

Beim Export nach Microsoft Word oder PowerPoint wird die Analyse als „Screenshot“ in das Dokument eingefügt. Die „Tooltips“ und die Infofenster können dabei nicht übergeben werden. Deshalb mag es sich empfehlen, auf eine kombinierte *Ansicht* umzuschalten, damit man die Standorte parallel in einer Tabelle nachschlagen kann. Beim Export nach Microsoft Excel werden nur die Daten übergeben, die in der tabellarischen Ansicht des Analyseverfahrens angezeigt werden. Auch in HTML-Mails ist die Karte als festes Bild eingebunden. Die „Tooltips“ werden mitexportiert, die Infofenster („HTML-Balloons“) nicht. Mit dem *DeltaMaster-Berichtsserver* kann der Export automatisiert werden.

Lizenzierung und rechtliche Rahmenbedingungen

Auch wenn wir alle Google Maps schon oft und kostenlos genutzt haben: Die Integration des Dienstes in *DeltaMaster* ist nicht kostenlos und macht juristische Regelungen erforderlich. Für die Nutzung der Schnittstelle zu Google Maps ist eine kostenpflichtige Lizenz von Google erforderlich. Manche Unternehmen nutzen Google Maps bereits in Verbindung mit eigenen Anwendungen und verfügen über einen eigenen sogenannten „Google Maps API Premier Key“. Dieser kann auch für *DeltaMaster* genutzt werden. Wie das geht, erläutern wir Ihnen gerne individuell. *DeltaMaster*-Kunden, die keinen eigenen „Google Maps API Premier Key“ besitzen, können einen solchen erwerben oder über einen Proxy-Server eine Lizenz mitnutzen, die wir eigens für diese Zwecke erworben haben. Dieser zwischengeschaltete Server ruft die gewünschten Kartendaten von Google Maps ab. Die Nutzungsbedingungen gegenüber Bissantz & Company und Google Inc. sind in einer eigenen Nutzungsvereinbarung geregelt.

Die *DeltaMaster*-Lizenzierung ist einfach: Für das Erstellen von Standortanalysen wird die Benutzerstufe *Miner-Expert* benötigt; alternativ ist auch eine separate Lizenzierung als Erweiterung der Stufe *Miner-Professional* vorgesehen. Die Nutzung von in der Berichtsmappe gespeicherten *Standortanalyse*-Berich-

ten ist in den Stufen *Reader*, *Viewer*, *Pivotizer* und *Analyzer* möglich, ohne spezielle Lizenzierung für das *DeltaMaster*-Modul *Standortanalyse*. Im Modus *Miner-Professional* wird die *Standortanalyse* nur dann angeboten, wenn eine separate Lizenz dafür vorhanden ist. Im Modus *Miner-Expert* ist die *Standortanalyse* immer sichtbar. Sie kann aber erst dann genutzt werden, wenn die Lizenzierung gegenüber Google Maps eingerichtet ist. Ansonsten erscheint ein entsprechender Hinweistext. Die Google-Maps-Lizenzierung – und eine Internet-Verbindung – sind in allen Fällen erforderlich.

Zusammenfassung

In vielen Branchen und Anwendungsbereichen bietet die *Standortanalyse* von *DeltaMaster* mit ihrer Integration von Google Maps faszinierende Möglichkeiten, Business Intelligence näher ans Geschehen zu bringen und die Analyse über die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen hinaus auf die operativen Gegebenheiten zu erweitern. Das Modul zeichnet sich durch die folgenden Merkmale aus.

- Integration von Google Maps als Analyse bzw. Bericht
- Marker werden dynamisch gemäß der aktuellen Elementauswahl im Fenster *Sicht* gesetzt.
- Analyseketten-technik (Stufe *Miner*): Ein Doppelklick auf einen Marker übernimmt das Objekt in die *Sicht*. So können unmittelbar aus der Kartenansicht heraus weitere Analysen angestoßen werden.
- Statt der von Google bekannten Standardmarker können eigene Symbole in die Karte eingeblendet werden.
- Datengetriebene Gestaltung der Marker: Symbole und Farben können an Elementeigenschaften (Member Properties) gebunden werden, um die Zugehörigkeit zu Kategorien oder andere Charakteristika auszudrücken, zum Beispiel eigene Filialen und die der Wettbewerber.
- Objektspezifische Daten aus dem Analysemodell lassen sich in „Tooltips“ oder in HTML-formatierten Infofenstern anzeigen, zum Beispiel betriebswirtschaftliche Kennzahlen aus dem Vertriebscontrolling.
- Die Kartenansicht ist mit der Tabellenansicht synchronisiert: Zeigt der Anwender mit der Maus auf einen Eintrag in der Tabelle, wird der zugehörige Marker in der Karte hervorgehoben.
- Interaktive Legende: Alle Marker einer Kategorie werden ohne Änderung der *Sicht* hervorgehoben, wenn der Anwender mit der Maus auf die Kategorie in der Legende zeigt.
- Export der Kartenansichten mit Markierungen nach Microsoft Office, als PDF-Datei oder als HTML-E-Mail
- Automation des Berichtsexports mit dem *DeltaMaster-Berichtsserver*
- funktioniert für OLAP-Modelle ebenso wie für relationale Modelle, zum Beispiel Excel-Dateien oder Access-Datenbanken
- Anlegen von Berichten in der Stufe *Miner-Expert*, Nutzung auch im *Reader*, *Viewer*, *Pivotizer* und *Analyzer*

Wenn Sie die *Standortanalyse* einmal live erleben oder ausprobieren möchten, wenden Sie sich einfach an Ihre Ansprechpartner.